



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

9. Juni 2023, 23. Woche

- **Deutsche Industrie wächst zu langsam, schwache Nachfrage ist schuld**
- **Europäische Zentralbank bleibt hawkish, Euro legt zu**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar schnitt der Euro insgesamt gut ab. Während er am Montagmorgen leicht unter der Marke von 1,070 USD/EUR gehandelt wurde, schloss die europäische Gemeinschaftswährung am Donnerstagnachmittag über der Marke von 1,075 USD/EUR. Im Laufe der Woche verzeichnete der Dollar Kursgewinne (die Dienstleistungs-PMIs für Mai in Deutschland und der Eurozone wurden nach unten korrigiert, obwohl sie immer noch über der neutralen 50-Punkte-Schwelle lagen, ein Rückgang der Industrieaufträge in Deutschland, schwache Einzelhandelsumsätze in der Eurozone), wurde aber von den Mai-PMI- und ISM-Umfragedaten im Dienstleistungssektor (ein Rückgang statt des erwarteten Anstiegs) nicht sonderlich gestützt. Auch das Auftragswachstum in der US-Industrie blieb hinter den Marktschätzungen zurück. EZB-Chefin Ch. Lagarde räumte ein, dass die Ergebnisse der Straffung der Geldpolitik bereits sichtbar seien, die Inflation aber hoch bleibe. Bankdirektoriumsmitglied J. Nagel sagte, dass eine Zinserhöhung auch noch nach dem Sommer erfolgen könnte. Die EZB bleibt damit im Vergleich zur Fed sehr hawkish. Die weitere Entwicklung des Eurodollars wird in erster Linie von den Sitzungen der beiden Zentralbanken in der nächsten Woche bestimmt werden (die EZB dürfte die Zinsen um 25 Basispunkte anheben, während die Fed sie wahrscheinlich unverändert lassen wird).

Eine Enttäuschung brachten die Statistiken der deutschen Industrie, denn die Auftragseingänge gingen im April unerwartet um 0,4 % gegenüber dem Vormonat zurück, obwohl der Markt mit einem Anstieg um 3 % gerechnet hatte. Obwohl die Industrieproduktion im April gegenüber dem Vormonat anstieg und sich damit von einem Rückgang um 2,1 % im März erholte, blieb der Anstieg hinter den Erwartungen des Marktes zurück.

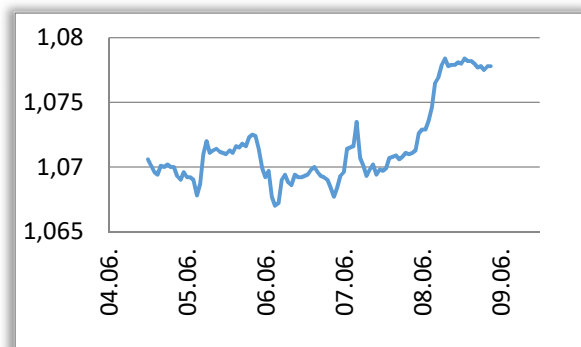
**CEE-Region:** Die Tschechische Krone konnte sich gegenüber dem Euro nicht gut behaupten. Obwohl sie anfänglich zur Stärkung tendierte, gab sie ihre

Gewinne später wieder ab und schloss am Donnerstag bei 23,65 CZK/EUR. Das ungarische Währungspaar Forint-Euro wurde in der engeren Spanne von 368 bis 369,5 HUF/EUR gehandelt. Der polnische Zloty legte gegenüber dem Euro insgesamt leicht zu und stieg am Donnerstagnachmittag auf die Marke von 4,48 PLN/EUR. Die polnische Zentralbank (NBP) ließ die Zinssätze wie erwartet unverändert und beließ den Leitzins bei 6,75 %.

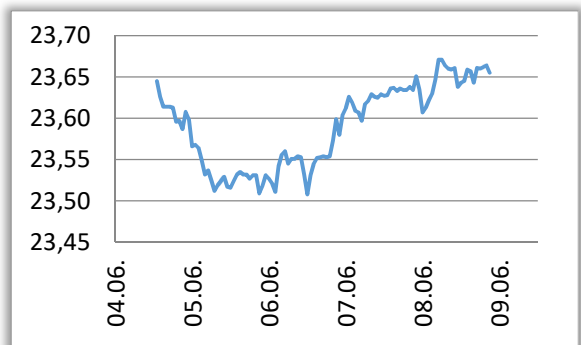
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,07	1,05	1,02	1,05
<b>EURCZK</b>	23,80	24,00	24,20	24,50
<b>EURHUF</b>	385	395	400	410
<b>EURPLN</b>	4,60	4,70	4,80	4,80

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 9.6.2023